



BAYERN

# LANDESJOURNAL

## Das Wichtigste ist doch, dass wir alle gesund sind!



Schwer nur erholt sich das Land von den Auswirkungen der „Flüchtlingskrise“ 2015/2016. Das Geschäft mit der Angst ist seitdem so leicht wie nie. Die Hersteller von Selbstverteidigungsgeräten kommen mit der Produktion kaum noch nach. Manche Parteien und Organisationen verstehen es, immer wieder Öl ins Feuer zu gießen und haben enormen Zulauf. Bei den einen hat man den Eindruck, sie wollten das Volk regelrecht aufwiegeln, bei den anderen ist es der verzweifelte Versuch, den rechten Flügel nicht ganz zu verlieren. Andersdenkende werden als Gutmenschen abgetan, die „Lügenpresse“ würde nicht mehr objektiv berichten. Selbst Donald Trumps Wahlkampfstrategen nutzten die Angst vor dem Terror in Europa, um ihrem Kandidaten zum Wahlsieg zu verhelfen.

Auf der anderen Seite hört man Rufe nach unbegrenztem Zuzug und Integration oder der Staat wird gleich als Ganzes zum Grundübel stilisiert. Dazwischen immer wieder der Versuch der Annäherung an konservative Werte.

Es gibt aber nicht mehr nur schwarz oder weiß. Die Grenzen fließen immer mehr. Die politische Landschaft ist unübersichtlich geworden. Im Netz

kursieren täglich neue (alte) Schlagzeilen, die den Untergang Europas, den Untergang Deutschlands voraussagen. Viele dieser Nachrichten werden gar nicht von Menschen, sondern von sogenannten „Social-Bots“ ins Netz gestellt. Algorithmen, die selbst im Netz nach gefragten Aussagen suchen und diese wieder in einem anderen Kontext, getarnt als natürliche Person, posten. Eine hochbrisante Variante der Meinungsbildung, die zum Teil auch gezielt eingesetzt wird. Ein Verlagshaus expandiert zusehends, da seine „Verschwörungsliteratur“ reißenden Absatz findet.

Zwischen den politischen Lagern steht die Polizei. PEGIDA und ihre Ableger marschieren durch die Republik, Tausende von Gegendemonstranten, von Antifa bis hin zum bürgerlichen Lager, halten dagegen. Die Polizei hält den Kopf hin. Das Einschreiten erfordert unendliches Fingerspitzengefühl. Auf beiden Seiten stehen nicht mehr nur Extremisten, sondern auch Bürger wie Du und ich. Auf beiden Seiten Bürger, die Angst vor der Zukunft haben. Jede Bewegung der eingesetzten Beamten wird mit Handys aufgenommen. Videosequenzen von polizeilichem Einschreiten werden, aus dem Zusammenhang gerissen, als „Polizeigewalt“ ins Netz gestellt. Dies alles produziert unzählige Überstunden. Überstunden durch die Einsätze selbst, für Vernehmungen, Ermittlungsarbeit, Verwaltung und so weiter. Nicht zu vergessen die enorme Belastung der eingesetzten Polizistinnen und Polizisten.

In 2017 werden diese Belastungen nicht abnehmen. Der G20-Gipfel in Hamburg steht bevor. Mit dem G7-Gipfel in Bayern wird dieser aller Voraussicht nach nicht viel zu tun haben. Massive Ausschreitungen werden erwartet. Starke Kräfte aus dem gesamten Bundesgebiet, darunter auch der bayerischen Polizei, sollen die Sicherheit für die Veranstaltung garantieren.

Im Saarland, Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen werden neue Landtage gewählt, im September der 19. Deutsche Bundestag. Die politische Auseinandersetzung findet

mehr und mehr im Netz und auf der Straße statt.

Das Wichtigste ist doch, dass wir alle gesund sind! Diesen Satz würde ich Manchem gerne entgegenhalten, wenn er sich wieder über Dinge empört, die entweder nicht zu ändern sind, oder der Grund dafür an den Haaren herbeigezogen oder unsinnig ist, oder allenfalls als „Jammern auf hohem Niveau“ abgetan werden kann. So einfach darf man es sich als Gewerkschafter aber nicht machen. Man muss hineinspüren in die Ängste, die auch unsere Kolleginnen und Kollegen haben. Die Angst, aus einem Einsatz vielleicht nicht unversehr zurückzukommen. Die Angst, die teuren Mieten nicht mehr bezahlen zu können, die Angst, eine Beziehung oder Freundschaften aufs Spiel zu setzen, weil man immer dann in der Arbeit ist, wenn andere frei haben oder aber die Angst davor, kariere-mäßig auf der Strecke zu bleiben. Angst kann auf lange Sicht sogar krankmachen.

In 2017 stehen wieder Tarifverhandlungen an. Am 18. Januar beginnt die erste Verhandlungsrunde. Wir werden als GdP wieder direkt in Berlin am Verhandlungstisch sitzen und die Interessen aller Polizeibeschäftigten vertreten. In erster Linie geht es dabei natürlich um die berechtigten Forderungen unserer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Im zweiten Aufschlag müssen wir aber auch dafür kämpfen, dass das Tarifergebnis ohne Abstriche auf den Beamtenbereich übertragen wird.

Wenn unsere bayerischen Bereitschaftspolizisten im „Auslandseinsatz“ sind, werden wir auch genau darauf schauen müssen, wie ihre Bereitschaftszeiten vergütet werden. Das Bundesverwaltungsgericht hat nach einer von der GdP gestützten Klage entschieden, dass eine permanente Einsatzbereitschaft auch 1:1 abgegolten werden muss.

Die Bedrohungen durch den internationalen Terrorismus wurden im vergangenen Jahr nun auch in

*Fortsetzung auf Seite 2*



Fortsetzung von Seite 1

Deutschland konkret. Nur weil es im Moment wieder etwas ruhiger geworden ist, dürfen wir nicht vergessen, dass es uns jederzeit wieder treffen kann. Die Schutzpolizisten im Streifen dienst werden dann die Ersten sein, die auf solche Lagen reagieren müssen. Wir müssen also möglichst schnell dafür sorgen, dass sie dafür auch das nötige Handwerkszeug haben. Wir vermissen hier noch immer eine schnelle und unbürokratische Ausrüstung mit einer neuen, verlässlichen Dienstpistole mit ausreichender Magazinkapazität und einen Ersatz für die MP5, der geeignet ist, einen mit Kriegswaffen ausgestatteten Täter aus der Ferne zu bekämpfen. Wir erwarten hier zügiges Handeln.

Aufgrund der gestiegenen Anforderungen an unsere Polizei und den

Verfassungsschutz werden wir unserer Forderung nach einer Erhöhung der Polizei- und Sicherheitszulage auf 300 Euro im Monat erneuern.

Wir werden als GdP dafür Sorge tragen, dass die Ängste unserer Kolleginnen und Kollegen ernst genommen werden, dass keiner auf der Strecke bleibt. Dies ist nicht immer leicht und gelingt nicht immer sofort. Den größeren Zulauf hat man vermutlich auch als Gewerkschaft, wenn man, wie eingangs erwähnt, Öl ins Feuer gießt, wenn man Ängste schürt und populistisch einfach nur „draufhaut“. Das war aber nie unser Anspruch.

Unser Anspruch war immer schon eine verlässliche und seriöse Gewerkschaftspolitik.

Gewerkschaft muss also „Angstlöser“ sein. Eine feste Burg, auf die man auch in den kommenden, möglicherweise turbulenteren Jahren bauen kann. Gewerkschaft muss dafür sorgen, dass weder Arbeit noch Ängste krank machen.

Das Wichtigste ist doch, dass wir alle gesund sind!

Es grüßt Euch

**Tom Bentele,**  
stellv. Landesvorsitzender

## REDAKTIONSSCHLUSS

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe Februar 2017 ist am 9. Januar 2017. Zuschriften bitte an die Redaktion.



DEUTSCHE POLIZEI  
Ausgabe: **Landesbezirk Bayern**  
Internet: [www.gdpbayern.de](http://www.gdpbayern.de)

### Geschäftsstelle:

Hansastraße 17/II, 80686 München  
Telefon (0 89) 57 83 88-01  
Telefax (0 89) 57 83 88-10

### Redaktion:

Thomas Bentele  
Hansastr. 17  
80686 München  
Telefon (01 51) 58 54 47 04  
E-Mail: [redaktion@gdpbayern.de](mailto:redaktion@gdpbayern.de)

### Verlag und Anzeigenverwaltung:

VERLAG DEUTSCHE  
POLIZEILITERATUR GMBH  
Anzeigenverwaltung  
Ein Unternehmen der  
Gewerkschaft der Polizei  
Forststraße 3a, 40721 Hilden  
Telefon (02 11) 71 04-1 83  
Telefax (02 11) 71 04-1 74  
Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Antje Kleuker  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 38  
vom 1. Januar 2016  
Adressverwaltung:  
Zuständig sind die jeweiligen  
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

### Herstellung:

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
DruckMedien  
Marktweg 42-50, 47608 Geldern  
Postfach 14 52, 47594 Geldern  
Telefon (0 28 31) 3 96-0  
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-639X

## Seminar: Vorbereitung auf den Ruhestand



Ferner gab Seminarleiter Kurt Kopf Hinweise und nützliche Tipps zu Versicherungsangelegenheiten und wies vor allem auf die Vergünstigungen für Senioren beim Kooperationspartner der GdP, der PVAG – Signal Iduna, hin.

Als Highlight stellte sich erneut der Vortrag des Referenten Josef Reischl vom Hospiz Christophorus heraus, der aus seiner beruflichen Praxis viele sachdienliche

Für interessierte Kolleginnen und Kollegen fand vom 21. bis 22. November 2016 zum wiederholten Male das Seminar „Vorbereitung auf den Ruhestand“ im 4-Sterne-Wellnesshotel Dirsch in Titting-Emsing statt.

Als Seminarleitung fungierte abermals das eingespielte Team Kurt Kopf und Hans Kormann. Sie versuchten den zukünftigen Pensionisten wichtige Informationen für den Ruhestand an die Hand zu geben. Neben Anmerkungen in Bezug auf die Beihilfe und das Steuerrecht fanden auch Tipps für eine gesunde Ernährung und Möglichkeiten einer altersgerechten sportlichen Betätigung ihren Platz. Ergänzend hierzu führten wir eine praktische Übung in Nordic Walking in der freien Natur durch.

Informationen und Hinweise über Vorsorge und Beauftragungen an die Teilnehmer weitergeben konnte.

Trotz seines straffen Terminkalenders ließ es sich der Landesvorsitzende Peter Schall nicht nehmen und besuchte die Seminarteilnehmer persönlich, um ihnen alles Gute für den künftigen neuen Lebensabschnitt zu wünschen.

Aufgrund der hohen Pensionsabgänge auch in den nächsten Jahren, finden deshalb weiterhin jährlich zwei Seminare zur Vorbereitung auf den Ruhestand statt. Wer Interesse an diesem Seminar hat, kann sich unter der E-Mail [schulung@gdpbayern.de](mailto:schulung@gdpbayern.de) bereits für das Seminar vom 6. bis 7. Februar 2017 oder vom 13. bis 14. November 2017 anmelden.



## AUS DEM LANDESBEZIRK

# Bericht aus dem Innenausschuss

In der Sitzung des Innenausschusses vom 23. November wurden wieder etliche polizeirelevante Themen behandelt. Zunächst berichtete Innenstaatssekretär Gerhard Eck über den Stand anlässlich der Bekämpfung der Droge „Crystal Meth“.

## Crystal Meth

Trotz eines jeweiligen Rückgangs der Fallzahlen in den letzten beiden Jahren sei der Crystalkonsum immer noch dramatisch hoch, so Eck. Allein in 2016 waren bis dahin schon 20 Todesfälle zu beklagen, wobei auch sogenannte „Körperschmuggler“ zunehmend gefährdet seien. Die mit Abstand am schlimmsten betroffene Region ist hier nach wie vor das Grenzgebiet zu Tschechien, wo sich immer noch die meisten Labore befänden. Eck lobte zwar die Zusammenarbeit mit der tschechischen Polizei, doch moderne Herausforderungen wie das „Darknet“ machten die Überführung der Täter und Nutzer oft sehr schwierig. Eck stellte das ganzheitliche Bekämpfungskonzept vor, in dem Informationsmanagement, Ermittlungen, Fahndungsmaßnahmen, Prävention und Zusammenarbeit ineinander übergriffen und das die Crystalproblematik weiter zurückdrängen sollte. In der anschließenden Fragerunde wurde von den MdL die nach wie vor hohe Verfügbarkeit der Droge kritisiert. Zudem wurde über „Legal Highs“ und Cannabis – hier mit ganz unterschiedlichen Ansichten – als potenzielle Einstiegsdrogen diskutiert. Fakt ist, dass die meisten Todesfälle auf Mischintoxikationen zurückzuführen sind und dabei auch die legale Droge Alkohol einen negativen Einfluss habe.

Darüber hinaus wurden von der Opposition etliche Anträge gestellt, die sich mit verschiedenen Aspekten der Polizeiarbeit beschäftigen.

## Onlineanzeigen

Beschlossen wurde einstimmig der Antrag, dass im Zuge des neuen Internetauftritts der bayerischen Polizei ab 1. Januar 2017 auch die Möglichkeit von Onlineanzeigen bestehen soll, dies aber nur für Delikte der Kleinkriminalität. Hier hatte die CSU einen Antrag der Grünen entsprechend angepasst und dann verabschiedet.

## Gebühren bei Falschalarmen

Abgelehnt wurde der Antrag der SPD, dass Gebühren bei Falschalarm-einsatz künftig wegfallen sollten bzw. erst beim zweiten Mal bei explizit fahrlässigen oder vorsätzlichem Missbrauch anfallen sollten. Die CSU wies darauf hin, dass sich die Gebühr bewährt hat und auch Landesvorsitzender Peter Schall machte Antragsteller Prof. Dr. Gantzer im Vorfeld darauf aufmerksam, dass die Gebühren im polizeilichen Alltag absolut ihren Sinn hätten.

## Kräfteansatz Fußball

Hitzig und emotional wurden zwei weitere Anträge der Grünen diskutiert. Der eine zielte darauf ab, in einem Pilotprojekt lageangepasst die polizeiliche Präsenz bei Nicht-Risiko-Fußballspielen zu reduzieren. MdL Schulze führte einen entsprechenden Versuch in NRW als Vorbild an, mit der Absicht, die hohe Überstundenzahl der bayerischen Polizeibeamten abzubauen und die Polizei allgemein

zu entlasten. Die Ausschussmitglieder der CSU waren von der Idee ganz und gar nicht angetan. Sie vertraten die Meinung, dass solche Einschätzungen besser von der operativen Ebene im Behördenbereich getroffen würden und es entwickelte sich ein heftiger Schlagabtausch, wer sich mehr oder effizienter für die Polizei einsetze. Der Antrag wurde mit den Stimmen der CSU und SPD abgelehnt.

## Kennzeichnungspflicht

Der zweite Antrag holte ein von den Grünen immer wieder gern vorgebrachtes und bei den bayerischen Polizisten höchst unbeliebtes Thema hervor, die Kennzeichnungspflicht. Hier hätte MdL Schulze in einem Pilotprojekt ebenfalls gerne Erfahrungen gesammelt und verwies dabei auf die gängige Praxis in anderen Bundesländern sowie im europäischen Ausland. CSU und Freie Wähler lehnten den Antrag schließlich ab mit der Bemerkung, dass eine Feststellung handelnder Beamter intern schon bisher problemlos nachvollzogen werden könnte.

## Digitalfunk

Zuletzt wurde ein schriftlicher Berichts-antrag zum aktuellen Sachstand „Schwachstellen beim Digitalfunk“ beschlossen. Eine Ausweitung der Vorleistung bei rechtskräftigen Schmerzensgeldansprüchen auf Polizeiangehörige, wie auch die GdP sie fordert, lehnte die CSU ab. Hier könnten gegebenenfalls Regelungen bei den kommenden Tarifverhandlungen Anfang 2017 getroffen werden.

*(MWi)*

## AUS DEN BEZIRKEN

## GdP-Betreuung Großkontrolle A 3

Anfang Oktober errichtete die VPI Passau auf der BAB A 3 eine Großkontrollstelle, an der fast 100 Kolleginnen und Kollegen der Landespolizei, der Bereitschaftspolizei, des Zolls, der Regierung von Niederbayern und weitere Unterstützer teilnahmen. Die GdP-Bezirksgruppe Niederbayern begleitete diese Aktion mit einigen Geschenken, welche den Einsatzkräften so manches Lächeln ins Gesicht zauberte. Sehr gute Gespräche mit der Einsatzleitung und Vertretern des Polizeipräsidiums Niederbayern rundeten diese Betreuungsaktion ab.

V. l.: PHK+ Thomas Strobl, BG-Vorsitzender Andreas Holzhausen, POR Markus Völkl, EPHK Klaus Liebl, stellv. BG-Vorsitzender Stephan Maier



## Gala-Abend mit der Polizei



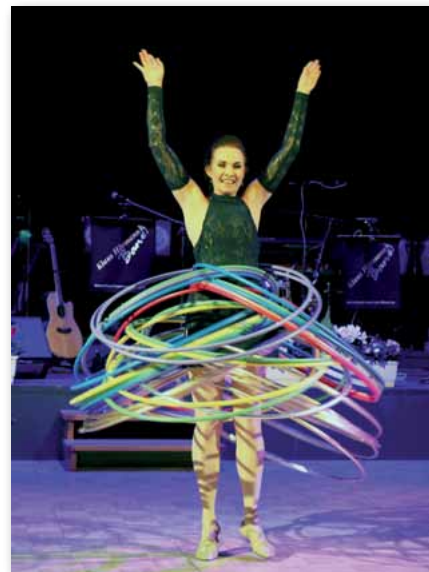
Am 5. November 2016 richtete die KG Amberg zum 26. Mal ihren Gala-Abend mit der Polizei aus, welcher wieder unter dem Motto „Die Polizei – Dein Partner“ stand. Kurt Kopf hieß neben vielen Kolleginnen und Kollegen mit Partnern auch zahlreiche Ehrengäste willkommen. Besonders freute er sich, dass sich der bereits pensionierte Polizeipräsident des Präsidiums Oberpfalz, Herr Rudolf Kraus, die Zeit nahm, um mit seiner Gattin Gast der Veranstaltung zu sein.

Stellvertretend für Polizeipräsident Gerold Mahlmeister wünschte Amberg's Inspektionsleiter PD Robert Hausmann einen erfolgreichen Abend und betonte, dass die Anwesenheit so vieler Bürger den Polizisten Ansporn für ihre Aufgabe sei, für Sicherheit in der Region zu sorgen. Oberbürgermeister Michael Cerny von der Stadt Amberg lobte, verbunden mit einem großen Dank, die Professionalität der Amberger Polizei und hob hervor, dass sich die Bürger

sowohl in der Stadt als auch im Landkreis Amberg-Sulzbach sicher und gut aufgehoben fühlen.

Für Hochbetrieb und kurzweilige Stunden sowohl auf der Tanzfläche als auch im ganzen Saal und sogar im Foyer sorgten die vielen tanzbegeisterten Gäste, motiviert durch die Begleitung der Klaus Hörmann Band. Die sieben Musiker mit ihrer stimmungsgewaltigen Sängerin überzeugten mit verschiedensten Stilrichtungen, bestehend aus standard- und lateinamerikanischen Rhythmen und überraschten mit dem Sound einer Big-Band.

Wie auch schon in den vergangenen Jahren präsentierte der KG-Vorsitzende den Gala-Besuchern auch wieder einen Show-Akt. Das Duo Rodolpho Reyes begeisterte den Tanzsaal zunächst mit einer artistischen Äquilibrium mit einer unglaublichen Körperbeherrschung. Im zweiten Teil zeigte seine Partnerin Terisa das Spiel mit den Hula-Hoop-Reifen in einer völlig neuen Interpretation. Sie beherrschte durch ihre Körperbewegun-



gen mit Tempo und Charme mehrere Reifen gleichzeitig.

Die fleißigen Tänzer konnten sich bis in die frühen Morgenstunden nach Herzenslust im Saal vergnügen, an der Bar ihre angenehmen Gespräche führen und vertiefen, aber auch neue Kontakte knüpfen.

Der Veranstalter Kurt Kopf erhielt erneut viel Lob, da er sich auch im Sinne seines Dienstherrn alle Jahre viel Mühe gibt, hier Bürger und Polizei zusammenzubringen und die gegenseitige Wertschätzung sowie das Vertrauen zu fördern. Dieses Ziel wurde mit der Ausrichtung des Gala-Abends mit der Polizei einmal mehr erreicht.

**Kurt Kopf**



## Jubilar Otto Jäger 50 Jahre in der GdP



Am 30. November 2016 feierte unser Mitglied Otto Jäger seinen 80. Geburtstag. Der Vorsitzende der GdP-Kreisgruppe Kitzingen, Otmar Senft, überreichte dem Jubilar im Namen der GdP einen Geschenk-korb.

Gleichzeitig ehrte er Otto Jäger für 50 Jahre Mitgliedschaft in der GdP und übergab ihm die Ehrenurkunde mit der Goldenen Ehrennadel der GdP auf Band. Otto Jäger war bis zu seinem Ruhestand Angehöriger der damaligen APS Geiselwind.



2017



Gewerkschafts-  
akademie der  
Gewerkschaft  
der Polizei

Bayern

BILDUNGSPROGRAMM\*

**Vorbereitung auf den Ruhestand I**

06. – 07. Februar 2017 (nur noch Warteliste)

Leitung: Kurt Kopf

Höchstteilnehmer: 17 Personen

Keine Reisekosten – keine Dienstbefreiung

**Rhetorik I**

06. – 08. März 2017

Leitung: Sepp Mehringer

Höchstteilnehmer: 10 Personen

Keine Reisekosten – keine Dienstbefreiung

**Arbeitsschutzseminar**

29. – 31. März 2017 (nur noch Warteliste)

Leitung: Günter Kellermeier + Reinhard Brunner

Höchstteilnehmer: 19 Personen

**Fachtagung auf Landesebene**

03. – 05. April 2017

Leitung: Michael Ertl

Höchstteilnehmer: 15 Personen

**Fachtagung für GdP-Vorstände**

08. – 11. Mai 2017

Leitung: Michael Ertl

Höchstteilnehmer: 15 Personen

**Berlin-Seminar der GdP**

[www.rth-berlin.com](http://www.rth-berlin.com)

07. – 13. Mai 2017

Leitung: Edgar Ihm

Ort: Robert-Tillmanns-Haus, Berlin

Höchstteilnehmer: 38 Personen

Eigenanteil: 430,00 € im DZ + 60,00 € im EZ

**Seminar der Frauengruppe  
auf Landesebene**

[www.oase-steinerskirchen.de](http://www.oase-steinerskirchen.de)

10. – 12. Mai 2017

Ort: Oase Steinerskirchen, Hohenwart

Leitung: Christiane Kern

Höchstteilnehmer: 15 Personen

**Gesundheits-/Fitnessseminar**

**inkl. Lebenspartner**

07. – 11. August 2017

Ort: Bergunterkunft Sudelfeld ([www.polizei.bayern.de](http://www.polizei.bayern.de))

Höchstteilnehmer: 25 Personen

Eigenanteil: 150,00 €

Keine Reisekosten – keine Dienstbefreiung

**Fachtagung auf Landesebene**

18. – 20. September 2017

Leitung: Michael Ertl

Höchstteilnehmer: 15 Personen

**Fachtagung für Tarifbeschäftigte**

04. – 06. November 2017

Leitung: Karin Peintinger

Höchstteilnehmer: 15 Personen

**Rhetorik II**

23. – 25. Oktober 2017

Leitung: Sepp Mehringer

Höchstteilnehmer: 10 Personen

Keine Reisekosten – keine Dienstbefreiung

**Vorbereitung auf den Ruhestand II**

13. – 14. November 2017

Leitung: Kurt Kopf

Höchstteilnehmer: 17 Personen

Keine Reisekosten – keine Dienstbefreiung

**JUNGE GRUPPE-Seminar:**

**Drogen im Straßenverkehr**

Termin noch nicht bekannt

Höchstalter: 26. Lebensjahr

Leitung: Kathrin Billmann

Ort: Schwarzenkopfhütte Schliersee ([www.polizei.bayern.de](http://www.polizei.bayern.de))

Höchstteilnehmer: 18 Personen

Keine Reisekosten – Dienstbefreiung möglich

Soweit nicht anders angegeben finden die Seminare im Hotel Dirsch, Titting-Emsing ([www.hotel-dirsch.de](http://www.hotel-dirsch.de)) statt und sind dienstbefreiungsfähig. Anfallende Reisekosten werden erstattet.

Infos: [schulung@gdpbayern.de](mailto:schulung@gdpbayern.de), [www.gdpbayern.de](http://www.gdpbayern.de) oder Code scannen



Anmeldungen ausschließlich über die Bezirks- bzw. Personengruppen. Die Auswahl behält sich der Landesbezirk vor.

\*Änderungen vorbehalten

# Oberfränkischer Seniorengruppentag



Interessierte Zuhörer bei den Referaten

Zum Seniorengruppentag nach Muckenreuth, Lkrs. Kulmbach, hatte der Beisitzer der Seniorengruppe der Gewerkschaft der Polizei, Bezirksgruppe Oberfranken, eingeladen.

Im gut gefüllten Tagungsraum des Gasthofes Werner begrüßte Hans Kormann seine Kolleginnen und Kollegen. Besonders begrüßen konnte er, neben den Referenten des Tages, auch noch Liselotte Söllheim-Dietzel, die seit über einem Jahr dem geschäftsführenden Landesseniorenvorstand angehört, die Vertreterin der örtlichen Kreisgruppe Bayreuth, die stellvertretende Vorsitzende Andrea Lutz und den Ehrenvorsitzenden der BG Oberfranken, Peter Schneider.

Nach kurzen einleitenden Worten und Neuigkeiten aus den Themen Beihilfe und Pflege übergab er das

Wort an den Hauptreferenten des Tages, Herrn Notar Dr. Markus Allstadt aus Kulmbach. Dieser informierte über gültige Patientenverfügungen, verschiedene Vollmachten, Erstellung von Testamenten und das Erbrecht in Verbindung mit dem Steuerrecht. Seine Ausführungen waren so exzellent und fesselnd vorgetragen, dass die Anwesenden überrascht waren, dass nach kurzer Diskussion bereits die Mittagspause erreicht war.

Am Nachmittag stellt Norbert Lärm von der PVAG – Signal Iduna einige Produkte der Versicherung vor und wies auf die Prämienvorteile hin, die durch die Mitgliedschaft bei der GdP zugesichert sind.

In bewährt unterhaltsamer Weise, mit eingestreuten lustigen Begebenheiten, stellte der Landesseniorenvorsitzende Günter Klinger die Seniorengruppe in der GdP, sowohl in Bayern als auch im Bund vor. Wiederholt starken Beifall erhielt er, wenn er aus seinen Beiträgen und Leserbriefen in der „Deutschen Polizei“ zitierte.

Zum Schluss der Referentenliste berichtete der Bezirksvorsitzende von Oberfranken, Holger Bornkessel, über Aktuelles aus den GdP-Bereichen von Oberfranken und Bayern. Hinweise aus der Service GmbH fehl-

ten ebenso wenig wie auch Neuigkeiten aus dem PP Oberfranken.

Nach mehreren Wortbeiträgen aus dem Kreis der anwesenden Kolleginnen und Kollegen verabschiedete Hans Kormann die Referenten mit kleinen Geschenken. Bei den Zuhörern bedankte er sich für ihr Kommen und wies bereits jetzt darauf hin, dass der nächste Bezirksseniorengruppentag für Oberfranken in zwei Jahren mit Neuwahl des Beisitzers und seines Stellvertreters der Seniorengruppe, der im Bezirksgruppenvorstand Sitz und Stimme hat, stattfinden wird.

**Hans Kormann**



Hans Kormann übergibt an den Hauptreferenten einen Geschenkkorb.

## Manuel Kuglmeier neuer Vorsitzender der KG Straubing



Bei der Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe Straubing am 9. November 2016 waren die anwesenden Mitglieder aufgefordert, eine neue Gesamtvorstandschafft zu wählen.

Gerhard Doppelhammer begrüßte die Kolleginnen und Kollegen und sprach über die Ereignisse des vergangenen Jahres. Besonders freute er sich über die steigende Mitgliederzahl. Seitens der Stadt Straubing nahm der 3. Bürgermeister, Herr Hans Lohmeier teil, der ein Grußwort sprach. Außerdem war als Gast der Bezirksgruppenvorsitzende der GdP Niederbayern, Herr

Andreas Holzhausen, eingeladen. Dieser berichtete in seinem Referat über aktuelle Themen und hob besonders das Problem der Gewalt gegen Polizeibeamte hervor. Weiterhin führte er aus, dass es immer noch zu wenig Personal in Niederbayern gäbe. Auch sprach er die PHM/Z-Problematik an. Auch ein Ausbildungsstandort für Niederbayern, der eine klare Forderung der GdP Niederbayern ist, war ein Thema. Ebenfalls berichtete Herr Holzhausen über die geplante Neuanschaffung von Dienstwaffen für die Vollzugsbeamten. Er kritisierte die niedrige Anzahl der Höhergruppierungen im Tarifbereich und wies auf die wichtige Mitarbeit der Kolleginnen und Kollegen hin. Im Anschluss

an das Referat wurde die Vorstandschafft der KG Straubing neu gewählt. Ein junges, motiviertes Team wird in den kommenden Jahren die Vorstandschafft übernehmen. Als erste Handlung wurden die Ehrungen für langjährige Mitglieder vorgenommen. Wir gratulieren dem neu gewählten Vorstand auf das Herzlichste.

**Anita Herdrich**





23. INTERNATIONALE OFFENE  
**POLIZEISKI-  
MEISTERSCHAFTEN**  
OFTERSCHWANG IM ALLGÄU



# EINLADUNG

23. Internationale offene Polizeiskimeisterschaften  
der Gewerkschaft der Polizei Service GmbH  
in Ofterschwang vom

**17. – 19.02.2017**



Infos: 089 / 57 83 88 -22  
[www.gdpservicegmbh.de](http://www.gdpservicegmbh.de)



## Amtshilfe



Ende August 2016 wurde die GdP-Kreisgruppe Berchtesgadener Land von Kollegen Johannes Zimmermann, Seniorenvertreter der KG Coesfeld/Nordrhein-Westfalen, kontaktiert. Grund hierzu war, dass Kollege Walter Lohaus von der KG Coesfeld seit März 1956 GdP-Mitglied ist. Walter Lohaus hat auf der Polizeistation Lüdinghausen Dienst verrichtet und ist krankheitsbedingt vorzeitig aus dem Dienst geschieden, nicht aber aus der GdP!!! Da sein Sohn in Bad Reichenhall eine

Arbeitsstelle hatte, ist er mit seiner Frau nach Bayerisch Gmain gezogen.

Am 19. 9. 2016 besuchten der KG-Vorsitzende Thomas Haiker und der Seniorenvertreter Elmar Resch von der KG Berchtesgadener Land den Jubilar Walter Lohaus und überreichte ihm, im Auftrag der KG Coesfeld, die Ehrenurkunde und die Anstecknadel in Gold der GdP Nordrhein-Westfalen. Als kleines Präsent gab es einen Gutschein. Zufällig hatte Koll. Lohaus zeitnah auch noch seinen 83. Geburtstag, zu dem ihm die KG Berchtesgadener Land einen „guten Tropfen“ spendieren konnte.

Der rüstige Jubilar freute sich über die gelungene Überraschung riesig und lud die „Delegation“ zu einem Kaffeepausch über die alten Zeiten ein. Leider ist Frau Lohaus gesund-

heitlich angeschlagen, aber Walter Lohaus kümmert sich fürsorglich um seine erkrankte Ehefrau.

**Thomas Haiker, KG-Vorsitzender,  
und Elmar Resch,  
Seniorenvertreter, KG BGL**

**Preisschafkopfen  
SV Funkstreife München**



**Do., 16. März 2017, 18 Uhr**

**Kantine Bereitschaftspolizei  
München, Rosenheimer Str. 130**

**Startgeld 12 Euro**

**Anmeldungen zur Bürozeit bei**

**Koll. Gerold Werner,  
Tel. 0 89/12 12-15 25**

### Aus der Redaktion

Wir werden gelegentlich darauf angesprochen, ob man nicht die „**Deutsche Polizei**“ in digitaler Form erhalten könnte. Der Bundesteil wird auf der Homepage der GdP Bund, das Landesjournal auf der HP der GdP Bayern, in der Regel vor der Zustellung der Printausgabe, veröffentlicht. Hier können diese online eingesehen oder auch heruntergeladen werden. Wer seine Printausgabe zur Vermeidung von Papiermüll oder Portokosten lieber abbestellen möchte, kann dies jederzeit durch die Mitgliederabteilung veranlassen.

